

Journalistenanfragen, Veröffentlichungen, Patientensorgen – was läuft eigentlich in der Pressestelle der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. (DGU)? An dieser Stelle erhalten Sie kleine Einblicke in das Tagesgeschäft unserer Hamburger Schnittstelle zu den Medien und in die strategische Öffentlichkeitsarbeit der Fachgesellschaft.

**Kontaktdaten der Pressestelle**

Bettina-Cathrin Wahlers, Sabine Martina Glimm  
Wettloop 36c, 21149 Hamburg  
Tel.: 040-80205190, Fax: 040-79140027,  
Mobil: 0170-4827287  
E-Mail: [redaktion@bettina-wahlers.de](mailto:redaktion@bettina-wahlers.de)



Urologe 2021 · 60:397–400

<https://doi.org/10.1007/s00120-021-01490-z>

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2021

## Einfach „Reingeplatzt“

Vielleicht erinnern Sie: Als prominentes Jurymitglied für den Medienpreis Urologie 2020 konnten wir vor einem Jahr den bekannten Journalisten, Autoren und TV-Moderator Dr. Hajo Schumacher gewinnen. Gemeinsam mit unserem Pressesprecher Prof. Christian Wülfing „überreichte“ er auf dem 72. DGU-Kongress im September 2020 den ebenfalls prominenten Journalisten, Podcastern und Moderatoren Malcolm Ohanwe und Marcel Aburakia von der „Kanackischen Welle“ den Preis, den die DGU 2020 zum 7. Mal ausgeschrieben hatte.

Lange Rede kurzer Sinn. Aus diesen Kontakten hat sich mehr ergeben, wie Sie auf Twitter, Facebook und im Mutmach-Podcast „Wir – Arbeit, Leben, Liebe“ von Hajo und Suse Schumacher erfahren konnten, wenn Sie denn *Social-Media-mäßig* unterwegs waren. Waren Sie nicht? Dann hören Sie einfach mal in die Podcast-Folge 185 von „Wir gegen



Corona“ hinein; dort wird ein kleiner „urologischer Zwischenfall“ aufgeklärt, bei dem unser Pressesprecher Prof. Christian Wülfing ungeplant in einen Podcast von Hajo Schumacher „hereinplatzt“.

Dr. Hajo Schumacher finden Sie übrigens bei Twitter unter: @HajoSchumacher und den überaus aktiven und engagierten Malcolm Ohanwe unter: @MalcolmOhanwe

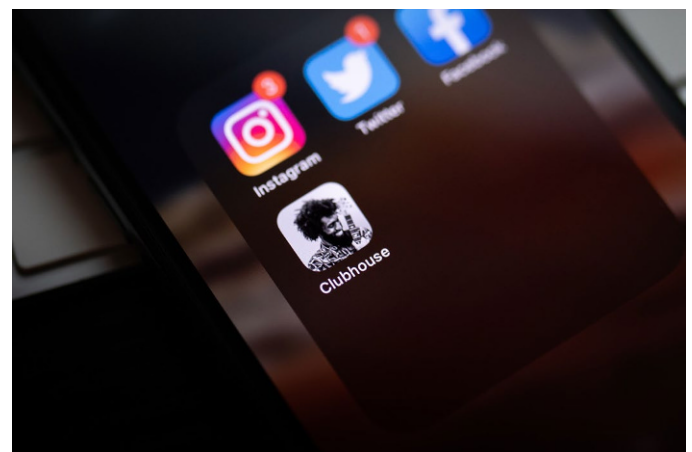
Natürlich freuen auch wir uns über weitere Follower: @DGUrologie und @DGUKongress

## Im Lockdown gestartet: „Clubhouse“ – das neue Miteinander in der Pandemiezeit

Und wo wir nun schon einmal bei den sozialen Medien sind, kurze Frage: Was halten Sie eigentlich von „Clubhouse“, welche Erfahrungen haben Sie dort gemacht? Sie hatten noch keine Gelegenheit, Zeit oder Lust sich damit zu beschäftigen? Was hat es mit dem Hype um diese APP auf sich, gibt es einen Mehrwert und wenn ja für wen? Wir haben den unbestrittenen „Zeitfresser“, auf dem sich auch viele Promis tummeln, für Sie unter die Lupe genommen, um Ihnen einen kleinen Ausblick zu geben. Hier unsere Zusammenfassung, die zunächst mit einer kleinen Einführung beginnt:

„Clubhouse“ ist ein kostenloses soziales Netzwerk, das nur über

Audio funktioniert. In rasantem Tempo verbreitete sich Anfang Januar 2021 diese kostenlose APP, die es seit März 2020 in den USA exklusiv für iPhone-Besitzer gibt (das soll sich bald ändern) und der Nutzer nur auf Einladung eines bereits aktiven „Clubmitglieds“ beitreten dürfen. In verschiedenen Räumen wird über unterschiedliche Themen gesprochen. Auf einer Art virtueller Bühne sind Moderatoren und weitere Personen versammelt, um miteinander zu kommunizieren. Jeder Nutzer kann einfach nur zuhören, sich an Gesprächen beteiligen oder selbst einen virtuellen Raum zu einem beliebigen Thema eröffnen und sich dann dort mit anderen Nutzern austauschen.



Gibt es einen Mehrwert durch diese APP und wenn ja für wen? Das kann nur jeder Teilnehmer selbst herausfinden. Wichtigste Voraussetzung dafür: Ausreichend Zeit und Lust zum Ausprobieren, Mithören und Mitmachen. Die Meinungen über die Zukunft dieser Trend-App gehen extrem auseinander, zumal der Datenschutz offenbar sehr zu wünschen übrig lässt.

Und? Ist die Urologie in „Clubhouse“ auch vertreten, und inwiefern könnten Urologen von der App profitieren? Ende Januar 2021 waren knapp 80 Personen auf Clubhouse mit einem urologischen Profil, vornehmlich aus den USA, zu finden.

Medizinische oder wissenschaftliche Themen sind in der deutschen Clubhouse-Community zu Jahresbeginn noch rar vertreten, urologische nur ganz vereinzelt. Es geht vorwiegend um Politik, Marketing, Medien,

Startups. Aber tagtäglich kommen neue Angebote hinzu, deshalb kann es in einem halben Jahr schon wieder ganz anders aussehen. Es gab im Januar zum Beispiel viele kontrovers geführte Diskussionen übers Impfen, an denen sich auch viele Mediziner beteiligten. Wir sind gespannt, wie es weitergeht im „Clubhouse“ und werden Sie auf dem Laufenden halten. Der Erfolg dieser App liegt sicher auch darin, dass diese Plattform die Gelegenheit schafft, schnell, spontan und einfach miteinander ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen. Das, was allen nach langer Zeit #Stayathome doch so sehr fehlt.

Wenn Sie sich mit „Clubhouse“ noch nicht angefreundet haben, Hilfestellung benötigen oder allgemeine Fragen dazu haben: Melden Sie sich per E-Mail: [pressestelle@dgu.de](mailto:pressestelle@dgu.de) – wir helfen gerne weiter.

unserer urologischen Webseiten zu werfen und zwar auf die Entwicklung seit März 2020 – dem Beginn der Pandemie. Und dabei treten spannende Daten zutage. Vor allem in den späten Nachmittagstunden und in der Nacht wird das Urologenportal besucht, die [Jungensprechstunde.de](http://Jungensprechstunde.de) vor allem nachmittags. Dabei fällt auf, dass sich knapp 70 % der Besucher direkt über ein Mobilgerät Zugang verschaffen. Die mit Abstand häufigsten Suchbegriffe in der Urologenportal-Statistik der letzten 12 Monate hatten zu tun mit: Erektionsstörungen, Blasenentzündung, Penisverlängerung, Vorhaut oder „Knubbel am Hoden“ (eine der häufigsten Umschreibungen). Insgesamt wurden über eine Million vierhunderttausend Seiten seit Beginn der Pandemie besucht, am häufigsten

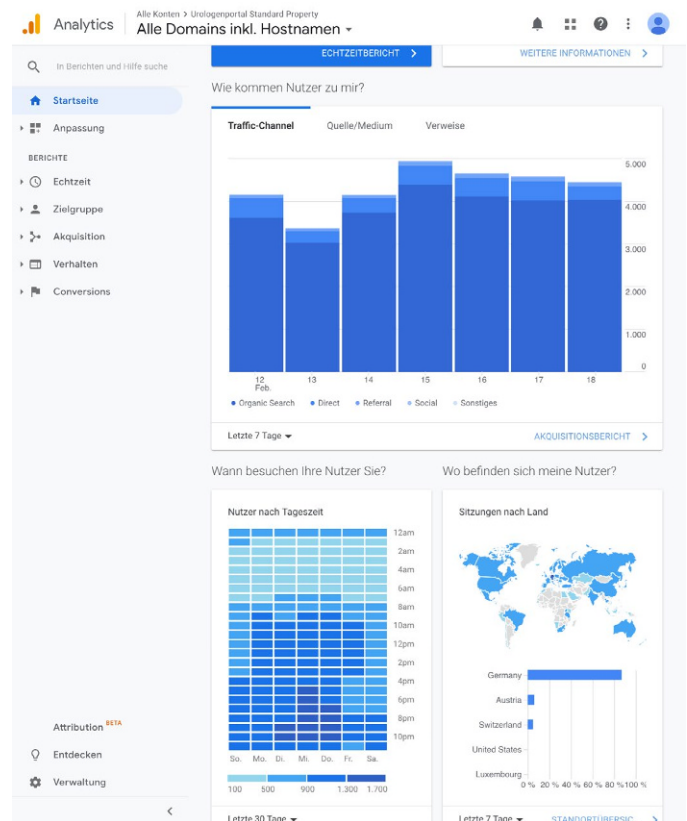
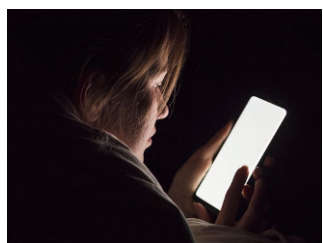
Seiten mit folgenden Themen: Nieren- und Harnwegsinfektionen, Beschneidung beim Mann, Erektionsstörungen, Urologensuche und Blut im Urin.

Während das Portal durchschnittlich von bis zu 4000 Besuchern am Tag aufgesucht wird, gab es im September 2020 einen Tag, der alles übertraf: am 24. September 2020 (Starttag des Best-of DGU 2020) steuerten über 15.000 User das Urologenportal an. Vielleicht nicht nur ein Zeichen dafür, dass es viele Neugierige gab, die sehen wollten, wie die DGU ihren ersten Online-Kongress gestaltete, sondern vielleicht auch ein Beleg dafür, dass es der DGU mit einem umfangreichen Online-Programm gelang, die Interessierten „einzufangen“, denn auch an den Folgetagen blieb die Besucherzahl sehr hoch.

## Pandemie, Suchtfaktor und das Urologenportal

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hatte Grund zu der Befürchtung, dass in Pandemiezeiten und während der Lockdowns mit einer Zunahme beim Alkoholkonsum und anderen Süchten zu rechnen ist. Zahlreiche Umfragen und statistische Erhebungen belegen schwarz auf weiß, dass sich das Suchtverhalten tatsächlich bundesweit zum Teil dramatisch verändert hat.

Wir wollen uns an dieser Stelle allerdings „nur“ mit dem gestiegenen Internetkonsum beschäftigen, denn davon bekommen wir auch in der DGU-Pressestelle etwas mit. Umfragen zeigen: In Lockdown-Zeiten surfen Jugendliche bis zu 4 Stunden länger im Netz als gewöhnlich. Das erklärt vielleicht auch die gestiegene Anzahl an Anfragen vor allem junger Männer, die sich ratsuchend mit urologischen Problemen über das [Urologenportel.de](http://Urologenportel.de) oder über [www.jungensprechstunde.de](http://www.jungensprechstunde.de) an uns wenden; Pressesprecher Prof. Wülfing übernimmt in den meisten Fällen die Beantwortung. Diese Entwicklung ist Grund genug für uns, wieder einmal mit Analytics einen Blick auf die Statistik



## Sozialarbeit mit der Jungenbroschüre



Die DGU-Broschüre „Starke Infos für Jungen“ findet erfreulicherweise weiterhin ihren Absatz: Immer wieder kommen vor allem Mitarbeiter aus öffentlichen Einrichtungen auf uns zu und ordern die Printausgabe oder wollen den Download im Netz verlinken. So wie kürzlich eine Mitarbeiterin des Hamburger „Gesundheitskiosks“, eine Einrichtung, die ein umfassendes und kostenloses Beratungs- und Kursangebot zum Thema Gesundheit hat. Der „Gesundheitskiosk“ erstellt derzeit im Rahmen eines Projektes eine Netzwerkkarte von Einrichtungen in Hamburg, die Kinder und Jugendliche zum Thema Sexualität beraten und unterstützen. „Auf der Suche nach Material und Informationen bin ich auf Ihre Website und die Broschüre gestoßen“, erklärte die Mitarbeiterin in der

Pressestelle. Sie will „Starke Infos für Jungen“ im „Gesundheitskiosk“ auslegen und auf die Website [www.jungensprechstunde.de](http://www.jungensprechstunde.de) auf der Netzwerkkarte verweisen. Tolle Idee finden wir!

Eine Sozialarbeiterin aus Lich in Hessen bestellte ebenfalls ein großes Paket unserer Jungen-Broschüre, denn „ich arbeite an einer Schule und derzeit erreichen mich oft Anfragen von Jungen, die sehr verunsichert im Umgang mit ihrem Körper und den Veränderungen in der Pubertät sind. Die Broschüre der DGU, die ich im Internet entdeckt habe, ist genau das, was ich jetzt brauche, um den jungen Männern zu helfen.“ Auch für Ihre Patienten halten wir die Broschüre weiterhin bereit: Sie kann problemlos über das Urologenportal (Fachbesucher/Service) bestellt werden.

## „Captain Future“ im Uroversum

Haben Sie sich schon Zeit für das „Uroversum an Möglichkeiten“ genommen? [fut-uro.de](http://fut-uro.de), die neue DGU-Webseite für Medizinstudierende und Assistenzärztinnen und -ärzte, hat so einiges zu bieten: Forschung, Weiterbildung, Work/Life und seit Kurzem auch die Rubrik „News“. Hier werden wir regelmäßig „Aktuelles“ für die genannte Zielgruppe einstellen. Also legen Sie doch bitte dem urologischen Nach-

wuchs in Ihrem Umfeld die Seite nahe, denn wie DGU-Presse-sprecher Prof. Christian Wülfing es so schön beschreibt: „Die neue Webseite macht Lust auf Urologie und räumt mit dem Vorurteil der Medizin für alte Männer auf.“ Ihm selbst brachte sein Engagement für das Uroversum glatt einen weiteren Titel ein: „Captain Future der Urologie“ – verliehen von einem Kollegen der Fachpresse.

**EIN UROVERSUM AN MÖGLICHKEITEN**  
Wir informieren dich über die besten Chancen im Bereich der Urologie

**WITTLIEDEN**

**DIE VIELFALT WARTET!  
WORAUF WAREST DU?**

Die Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V. informiert Dich über beste Karriere-Chancen in der Urologie:  
[www.fut-uro.de](http://www.fut-uro.de)

 <b>FORSCHUNG</b> <b>DU HAST SCHÖN WIEDER DIESEN FORSCHERBLICK!</b> <small>Teilnahme ohne spezielle Vorkenntnisse</small>	 <b>WORK/LIFE</b> <b>CHEF, WIR SIND SCHWANGERE!</b> <small>Thema Schwangerschaft und Elternzeit</small>	 <b>FORSCHUNG</b> <b>FINDE DEINEN ANSPRECHPARTNER</b> <small>Wir sind für Dich nah.</small>
 <b>WEITERBILDUNG</b> <b>IM DJSCHUNGEL DER MÖGLICHKEITEN</b> <small>Einmal Förderung bitten!</small>	 <b>WEITERBILDUNG</b> <b>VOLL MIT ZUSÄTZEN</b> <small>Keine Sorgen, wir haben ganz andere Zusätze im Sinn</small>	 <b>WEITERBILDUNG</b> <b>HIER GREIFEN WIR IN DIE VOLLEN</b> <small>Das umfangreiche Gebiet der Urologie</small>



## Patientenforum: bitte Daumen hoch!



Die DGU war im ersten Pandemiejahr ohne Präsenz-Kongresse die einzige wissenschaftliche Fachgesellschaft, die im Rahmen ihres Jahreskongresses ein Patientenforum digital aufzeichnete und online anbot. Damit auch Ihre Patient\*innen davon profitieren, haben wir seit September 2020 verschiedene Aktionen gestartet, zuletzt mit der Einlage eines Posters in den Urologen, Heft 2. Über Social Media und Urologenportal baten wir um Unterstützer. Die ersten Urologen, die „Werbung“ für das digitale DGU-Patientenforum

machten, werden in diesem Heft abgebildet. Wir freuen uns auf weitere „Poster-Fotos“, die Sie bitte an die Mobilnummer 0170 – 4827287 (Pressestelle) über WhatsApp oder andere Messenger-Dienste senden. Das Poster können Sie – falls es Ihnen abhandengekommen ist – über das Urologenportal downloaden und ausdrucken. Wir haben es aber auch in unserem neuen Presse-Downloadbereich hinterlegt, auf den Sie, als DGU-Mitglied mit einem Passwort Zugriff haben – dazu mehr im nächsten Textbeitrag.



## Neuer Presse-Service

Damit Sie künftig nicht mehr lange auf dem Urologenportal suchen müssen, haben wir einen neuen Service eingerichtet: E-Mail-Anhänge, Fotos, Presseveröffentlichungen oder wie im oben genannten Fall das Poster zum Patientenforum können künftig

direkt heruntergeladen werden. Gehen Sie im Bereich „Presse“ auf „Pressekontakt“; dort finden Sie ein **Presse-Login für DGU-Mitglieder** und daneben gleich die Telefonnummer, unter der Sie Ihr persönliches Passwort anfordern können.

## Homeoffice, Social Distancing und die liebe Kommunikation

Was wäre eine Pressestelle ohne Kommunikation? Pressearbeit lebt von Kontakten, persönlichen Beziehungen, von Ideenaustausch und Informationsgesprächen, sie lebt von Präsenz und vielem mehr. All das ist in Zeiten von Corona und Lockdown zum Teil unmöglich. Deshalb – wen wundert's – ist auch im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Umbruch angesagt. Da die Menschen – auch Journalistenkollegen und Medienvertreter – gerade förmlich am Bildschirm oder Smartphone kleben, müsse versucht werden – so wissen es die ganz „Schlaunen“ aus der Branche – sie darüber zu erreichen bzw. „abzuholen“.

Online-Pressekonferenzen sind angesagt, Zoom-Meetings mit Kollegen, Clubhouse-Talks. Wir haben das Gefühl: Alle sind gerade auf der Suche nach Lösungen, aber niemand hat ein Patentrezept parat. Was für ein Wunder!

Doch eine Feststellung macht in der Branche immer wieder die



Runde und die lässt uns aufhorchen: Professionelle Pressearbeit wird in Zukunft noch wichtiger, denn in Anbetracht des Ausnahmejahres 2020 würden sich die Menschen mehr und mehr auf zuverlässige, seriöse Quellen wie etwa die etablierten Print- und Online-Medien berufen. Durch Fake-News und Verschwörungstheorien seien viele Menschen skeptischer als zuvor, heißt es. Deshalb würden künftig Berichte in verlässlichen Medien für mehr Glaubwürdigkeit sorgen. Das macht Sinn. Und Mut.